

Supermacht kann man sich, wegen des fehlenden Gegengewichts, nur schwer abweisend und schon gar nicht neutral verhalten.

Dazu kommt, dass in den Vereinigten Staaten die seit langem latent vorhandene hegemoniale Tendenz – denken Sie an das Verhältnis zu den mittel- und südamerikanischen Staaten (Monroe Doktrin, 1823) – durch die in der Bush-Administration zur Macht gekommenen Neo-Konservativen, die sog. «Neo-Cons», in einem geographisch breiteren Rahmen und nunmehr imperial, aussenpolitisch umgesetzt wird.

Die Tendenz war, wie gesagt, latent vorhanden. Ich kann das hier nur beispielhaft illustrieren. Bekannt ist der seit Jahrzehnten erhobene Anspruch, amerikanische Rechtsvorschriften unter Zuhilfenahme weit überzogener oder willkürlich konstruierter Anknüpfungen auch auf Sachverhalte ausserhalb der Vereinigten Staaten anzuwenden; und, damit verbunden, der Anspruch auf die Zuständigkeit amerikanischer Gerichte, diese Sachverhalte straf- und zivilrechtlich zu beurteilen (extra-territorial jurisdiction).³

Manche von Ihnen werden sich sicherlich noch an die Aufregung um die sog. «Röhrenlieferungen»⁴ (1982) erinnern, bei denen die Vereinigten Staaten europäische Tochtergesellschaften amerikanischer Unternehmungen daran hindern wollten, Röhren für den Bau einer Gas-Pipeline aus der Sowjetunion nach Westeuropa zu liefern, in dem sie sich auf die entsprechende Gesetzeslage in den USA stützten. Das veranlasste einige betroffene Staaten, darunter das Vereinigte Königreich und Deutschland, eine «blocking legislation» zu erlassen, also gesetzliche Verbote, den amerikanischen Vorschriften oder allfälligen Gerichtsentscheidungen zu folgen.

Ebenso altbekannt ist das extensive Verständnis der Vereinigten Staaten ihres Rechtes auf Selbstverteidigung, über das der frühere Secretary of State Dean Acheson vor der American Society of International Law einmal meinte: «The survival of states is not a matter of law».⁵

3 Einen weiteren bekannten Fall und das grundsätzliche Problem behandelt *Reimisch*, Widening the US Embargo Against Cuba Extraterritorially: A Few Public International Law Comments on the Cuban Liberty and Democratic Solidarity (LIBERTAD) Act of 1996, in: *European Journal of International Law* 7, 1996, S. 545–562.

4 Vgl. Die Darstellung in der Reporter's Note 8, *Restatement of the Law Third, The Foreign Relations Law of the United States*, 1987, § 414, 281.

5 Zitiert bei *Schachter*, Self-defense and the Rule of Law, in: *American Journal of International Law* 83, 1989, Anmerkung 8, S. 259–277.